

Mit positiven Gefühlen in die Zukunft

Meisterschwanden Jubiläumsfest zum 5-jährigen Bestehen des Gärtnerhauses

MARGRIT RÜETSCHI

Selbst die farbenfrohen Paradiesvögel, welche in der eigenen Werkstatt hergestellt werden, scheinen sich zu freuen: Am nächsten Wochenende blickt das Gärtnerhaus auf fünf Jahre erfolgreichen Wirkens zurück. Gefeiert wird dies mit einem attraktiven Jubiläumsfest und vielen Highlights, an welchen Live-Musik mit der bekannten Band «Unique» und der Berner Rocksängerin Natacha dem Fest das Sahnehäubchen aufsetzen.

Besucher, welche sich am Sonntag das Finale der Fussball-WM partout nicht entgehen lassen wollen, können die Spiele etwas abseits der Feierlichkeiten am Bildschirm mitverfolgen.

Ein Zuhause für Problematische

Die Stiftung Gärtnerhaus bietet Menschen mit psychischer, psychiatrischer und mehrfach diagnostischer Problematik ab dem 20. Lebensjahr in geschlechtlich gemischten, zum Teil dezentralen und überschaubaren Lebensgemeinschaften ein Zuhause. Das Integrationszentrum bietet Platz für stationäre und ambulante Aufenthalte.

Im Hinblick auf ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben wird den Betreuten auf Vertrauensbasis die grösstmögliche Freiheit geboten. Geschäftsführer ist Benny Stutz, dem Stiftungsrat gehören neben Präsidentin Katharina Heyer, Stallikon, Grossrätin Doris Fischer-Taeschler, Seengen, Elvira Schenk, Station Siggenthal, Patrick Stutz, Rechtsanwalt, Baden, und Heinz Aebi, Meisterschwanden, an.



In fünf Jahren zur etablierten Institution geworden *Haupthaus der Stiftung Gärtner in Meisterschwanden.*

FOTO: MR

Gemischte Gefühle in der Startphase

Mit gemischten Gefühlen blickte die Bevölkerung vor fünf Jahren der Eröffnung des Gärtnerhauses entgegen. Nicht wenige befürchteten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde finanziell zur Last fallen wür-

den und sich unliebsame Vorkommnisse häufen würden.

Unterdessen sind diese Stimmen verstummt. Das Gärtnerhaus präsentiert sich als eine breit abgestützte und finanziell abgesicherte Institution (Subventionen), welche die Gelder der Gemeinde in keiner Weise beansprucht und in der Bevölkerung fest verankert ist.

Etwaige Berührungängste wurden beim Besuch des attraktiven und leistungsfähigen Blumenladens und der

ständigen Begegnung mit Betreuern längst abgebaut. Durch verschiedene Events wird das Gärtnerhaus jedes Jahr für einige Tage zum Treffpunkt der Öffentlichkeit. «Wir streben eine Integration in das soziale Umfeld innerhalb und ausserhalb der Wohngemeinschaft an und wollen Vorurteile abbauen!», äusserte sich Benny Stutz.

Lag am Anfang das Schwergewicht eher auf der Betreuung von Menschen mit Alkohol- und Drogenproblemen (etwa nach einem Entzug), präsentiert

es sich mittlerweile als drittgrösste Institution im Kanton, welche sich Menschen mit psychischen Problemen annimmt. Möglich macht dies die Anstellung von fachlich bestens ausgewiesenen Sozialpädagogen und Psychologen.

Die von der IV unterstützten Bewohnerinnen und Bewohner werden in den eigenen Werkstätten und im Garten beschäftigt und so sukzessive auf ihr weitgehend autonomes Leben in der Gesellschaft vorbereitet.

JUBILÄUMSANLASS 5 JAHRE GÄRTNERHAUS

Samstag, 29. Juni: Ab 18 Uhr Grillplausch und Live-Musik mit der Band Unique und special-guests.

Sonntag, 30. Juni: Ab 8 Uhr grosser Brunch für alle, Büchsenwerfen, Eselreiten, Trikefahrten, Ballonwettbewerb und viele weitere Überraschungen für Jung und Alt. Ab 13 Uhr Konzert mit der Berner Rocksängerin Natacha and Friends.

Erweiterung nach Konsolidierung

«Nach der Pionierphase und der anschliessenden Konsolidierung soll nun die vor uns liegende Zeit mit der Ausweitung der Möglichkeiten hinsichtlich selbstbestimmter Lebensführung geprägt sein», äusserte sich Benny Stutz. Dies bedinge eine Erweiterung des Wohnraums, sei dies mit Erwerb oder Anmietung von Immobilien.

Nachdem ein geplantes Projekt für eine grössere Überbauung in Meisterschwanden unlängst zahlreiche Einsprachen mit sich zog und vom Gemeinderat abgewiesen wurde, zeigte sich mit dem Erwerb und der Führung des Restaurants Seetal in Fahrwangen ein neues Licht am Horizont.

«Mit dem Geschäftsgang sind wir sehr zufrieden», freute sich Benny Stutz. Zudem hat das Gärtnerhaus einen weiteren Pfeil im Köcher. Mit einer Schenkung wurde die Institution kürzlich zur Besitzerin des so genannten «Kessler-Hauses» an der Alten Aescherstrasse in Fahrwangen. Dieses geräumige Gebäude soll in absehbarer Zeit zu einem subventionierten, rollstuhlgängigen Haus umgebaut werden und zum Hort für sieben behinderte Menschen mit psychischen und anderen Problemen werden.